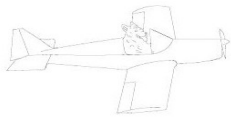


*M o d e l l b a u*



*Y o d i*

Bauanleitung zum  
**Wurfgleiter Lo100**

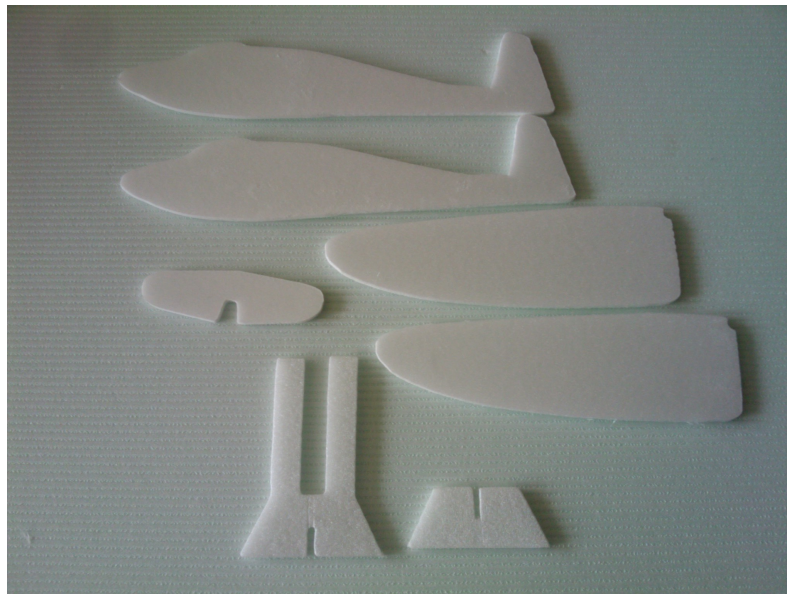


## Das Original

Die Lo100 wurde von Alfred Vogt nach den II. Weltkrieg entwickelt und 1952 zum Segelfliegertreffen am Klippeneck präsentiert. Sie erregte großes Aufsehen, mit Ihren nur 10m Spannweite und einer Streckung von 9,2 sowie der pummeligen Bauweise war sie für den Kunstflug wie geschaffen. Die Lo100 war 18 Jahre das einzige deutsche Segelflugzeug für den Kunstflug. 1970 bekam die Lo100 mit der H101 „Salto“ von Ursula Hänle Konkurrenz.

Aber nun zum Modell.

Das Modell besteht aus Selitron/Depron. Zum Kleben kann jeder Kleber verwendet werden mit denen man auch Styropor kleben kann. Am besten geht es mit Weißleim oder UHU-Por. Klebungen mit UHU-Por können mit Waschbenzin wieder gelöst werden.

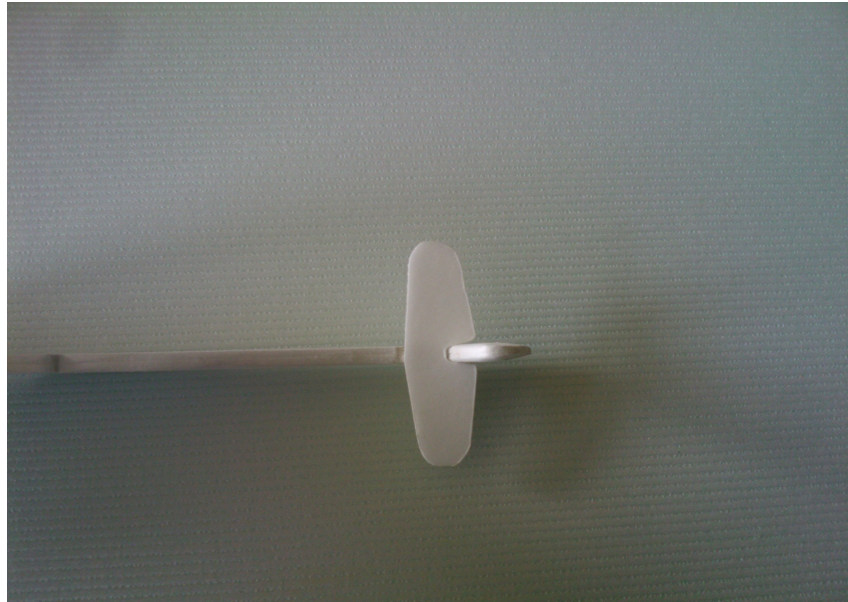


Die Teile des Flugzeugs. Zwei Tragflächen, zwei Rumpfteile und ein Höhenleitwerk.  
Und eine Waage zum auswiegen des Modells

Als erstes kleben wir die beiden Rumpfhälften zusammen. Damit sie nicht krumm werden legen wir sie auf den Tisch und beschweren sie. Ich habe einen kleinen Eisenklotz drauf gelegt.



Mit feinem Schleifpapier etwa Körnung 240 schleifen wie die Kanten etwas rund. Das Höhenleitwerk und das Seitenleitwerk profilieren wir ein wenig um es Aerodynamisch zu verbessern. Das bedeutet das die Hinterkante keilförmig geschliffen wird und die Vorderkante abgerundet wird.



Die Tragfläche wird auch ein wenig Profiliert. Die Vorderkante abrunden und die Hinterkante spitz schleifen. Achtung: die Hinterkante NUR von der Oberseite schleifen. Dadurch erreichen wir das die Unterseite gerade bleibt und die Oberseite eine leichte Wölbung erhält. Der Auftrieb der Tragfläche wird dadurch erhöht weil die um strömende Luft auf der Unterseite einen Kürzeren Weg als auf der Oberseite zurück legen muss. Es entsteht also Überdruck und Unterdruck.

Jetzt werden die beiden Tragflächenhälften mit einander verklebt. Um eine V-Form zu erhalten legen wir einen DICKEN Filzstift o.ä. unter.



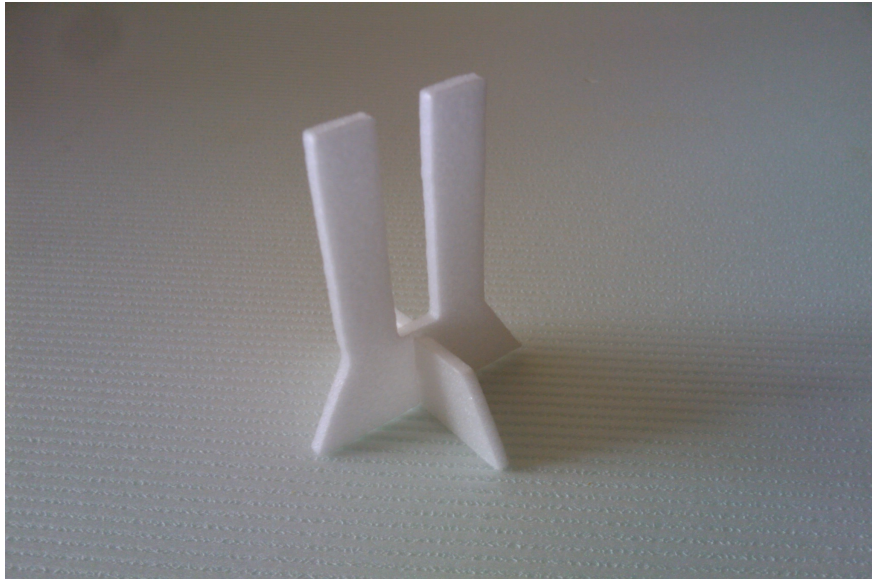
Während der Kleber trocknet können wir uns wieder mit den Rumpf befassen. Das Höhenleitwerk kann nun auf den Rumpf geklebt werden, dabei achte auf winkligkeit zum Seitenleitwerk.



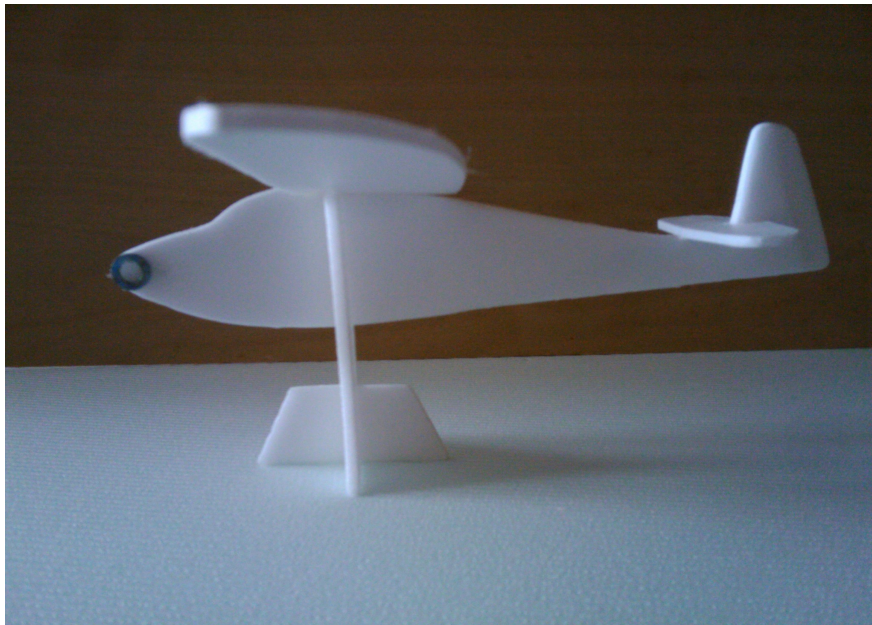
Dann kann der Rumpf mit der Tragfläche verklebt werden. Das geschieht am besten wieder auf unsere Unterlage. Der Ausschnitt in der Tragfläche kommt nach vorne.



Jetzt kann die Lo100 schon fast fliegen. Aber bevor es in die Luft geht muss das Flugzeug ausgewogen werden. Dazu stecken wir die Waage zusammen.



Das Flugzeug wird nun in die Waage gehangen und mit den beiliegenden Unterlegscheiben die wir möglichst weit vorne am Rumpf kleben der Schwerpunkt des Flugzeugs so eingestellt das die Nase etwas nach unten neigt. Die Waage unterstützt den Flügel etwa 1/3 der Flügeltiefe von vorn.



Nun aber ab nach draußen und die ersten Testflüge absolvieren. Wenn der Schwerpunkt stimmt sollte die Lo100 in einen schönen flachen Gleitflug gleiten. Wenn die Flugbahn Wellenförmig ist dann muss sie vorne etwas schwerer werden. Entweder die Unterlegscheiben weiter nach vorne oder am Heck vorsichtig etwas abschleifen.

Mit etwas Farbe sieht die Lo100 gleich etwas besser aus. Mir Filzstiften kannst du deine Lo100 ein exklusives Aussehen verleihen. Aber Vorsicht die Farbe macht das Flugzeug auch schwerer was sich auch auf den Schwerpunkt auswirkt. Ich würde mich freuen wenn du ein Foto deiner Lo100 an [yodi@gmx.net](mailto:yodi@gmx.net) mailen würdest. Die Fotos werden dann auf meiner Webseite <http://www.modellbau-yodi.de> veröffentlicht.

